



Gemälde: Michael Blinov. Foto: dewaworl.de

CHRONISCHES MÜDIGKEITSSYNDROM

ZAHLEICHE URSACHEN.

Das chronische Müdigkeitssyndrom ist von der Wissenschaft noch sehr schlecht verstanden. Das macht es aber nicht minder belastend für die Betroffenen.

Der Autor:

Dr. med. Friedhelm Jungmann ist Neurologe und Psychiater. Er arbeitet in einer Saarbrü-

Chronisch Müde Was ist CFS?

Zum chronischen Müdigkeitssyndrom gehört eine lähmende Müdigkeit oder Fehlen von Antrieb und Energie, was nichts mit vorausgegangener Anstrengung zu tun hat. Es ist auch unabhängig von Depression zu sehen. Häufig gehören Muskelschmerzen dazu. Nicht gemeint ist Antriebsmangel, etwa durch eine Anämie oder durch eine Schilddrüsenunterfunktion. Es ist eigentlich die bislang durch nichts erklärbare ungewöhnliche Müdigkeit und rasche Erschöpfbarkeit, oft gepaart mit Fibromyalgie und mit MCS (multiple chemische Übersensibilität, multiple chemical sensitivity).

Ursachen.

Bis heute sind die wirklichen Ursachen ungeklärt.

Viele Fakten weisen Abweichungen im Immunsystem auf. Dabei ist nicht bekannt, ob dies primär oder sekundär ist. Das heißt Müdigkeit wegen einer chronischen Infektion etwa durch Viren

wie Herpes, Bornavirus, Epstein-Barr-Virus und andere oder durch Borreliose. Die Erkrankung könnte auch aufgrund einer unklaren Immunschwäche zu vermehrten Infektionen führen.

Diskutiert wird auch eine primäre Schlafstörung, da das Schlafverhalten bei Patientin mit chronique fatigue syndrome anders strukturiert ist. Der Schlaf ist weniger erholsam. Mit der Schlafstörung gehen viele Störungen auf der Hormonebene, der Immunabwehr, der Hypophysen-Nebennieren-Achse einher. Dies führt zu zahlreichen Folgeerscheinungen in verschiedenen Körpersystemen. Letztlich handelt es sich um ein Energiedefizit auf der Ebene der einzelnen Zelle (Mitochondrien).

Was noch sein kann.

Psychische Probleme wie Depression und Angst können sekundär folgen. Derzeit kann man nicht davon ausgehen, dass das chronische Müdigkeitssyndrom ein Hauptsymptom einer nicht erkannten Depression wäre.

Vielfältige andere Diagnosen müssen ebenfalls ausgeschlossen werden wie beispielsweise Verdauungsstörungen, Krebserkrankungen, Durchblutungsstörungen, Kopfverletzungen, Multiple Sklerose, Myasthenie, Parkinsonkrankheit, Leberzirrhose, Nierenerkrankungen, Schwermetallvergiftungen, Autoimmunerkrankungen, primäre endokrine Erkrankungen (das heißt allerlei Hormonerkrankungen und Stoffwechselerkrankungen), primäre Schlafstörungen einschließlich Schlafapnoesyndrom.

Mehr Informationen

Für weitere Informationen siehe <http://www.cfs-aktuell-de>. Dort können insbesondere die neuesten Leitlinien eingesehen werden, die aus Kanada kommen. ●